



KAYA BEHKALAM

Lebt als freier Künstler und Autor in Berlin. In seinen medienarchäologischen Arbeiten forscht er an neuen Formen digitalen Gedenkens und Erinnerns, und nonlinearen und topografischen Erzählweisen. Seine App und Internetplattform „The Augmented Archive“ beispielsweise verlegt ein Videoarchiv zur ägyptischen Revolution von 2011 in den Stadtraum.

Promotion an der Bauhaus Universität Weimar 2018 bei Prof. Michael Lüthy und Prof. Knut Ebeling mit der künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit „Seeing History – The Augmented Archive“ im Bereich Medienkunst. Zuvor Studium der Medienkunst und der Visuellen Kommunikation an der Universität der Künste Berlin. Initiator des Dieter-Ruckhaberle-Förderpreises für künstlerische Forschung.

Von 2011 bis 2015 war er Professor für Medienkunst und Visual Cultures an der American University in Cairo (AUC) und Leiter der Universitätsgalerie, der Sharjah Art Gallery. Er ist Mitherausgeber der Publikationsreihe AUC_LAB Notes on Practices im Revolver-Verlag über zeitgenössische Kunstpraxis in Kairo.

Seine künstlerischen und filmischen Arbeiten wurden unter anderem im Haus der Kulturen der Welt gezeigt, der Berlinischen Galerie, Martin-Gropius-Bau, Queens Museum New York, Reina Sofia Madrid, Kunstverein Heidelberg, 3. Guangzhou Triennial und IDFA Amsterdam.

Seit 2018 ist er Direktor des gemeinnützigen Kunstvereins Künstlerhof Frohnau e.V., einem Ort für künstlerische Produktion und Diskurs:

www.khf-berlin.org